

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 7-8

Artikel: "Nicht das Liebäugeln mit der Jungen Linken..."
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Moos, Gilsli, Erni, Honegger, Falk, Comensoli und anderen. Neben der Bildwiedergabe wird im Text kurz und prägnant auf den Künstler und auf das mit dem Plakat in Zusammenhang stehende Ereignis eingegangen.

Das Problem Verkehr und Stadtplanung wird stets aktueller, und es sind auch immer mehr Zeitschriften, die sich damit auseinandersetzen. Das Hamburger Nachrichtenmagazin «*Der Spiegel*» hat seine Nummer 24 mit «Sind die Städte noch zu retten?» überschrieben. Das ebenfalls in Hamburg erscheinende Magazin «*akut*» enthält einen grossen Farbbericht über Städteplanung in Deutschland; er trägt den provozierenden Titel «Sperrt die Städte für die Autos!» Im Rahmen dieses Berichtes wird auch ein Interview mit dem Oberbürgermeister Münchens, Dr. Vogel, veröffentlicht.

Zum 200. Geburtstag des grossen Sozialreformers und Sozialpolitikers Robert Owen veröffentlicht «*Die Zukunft*» (Wien), Heft 9/10, einen Beitrag von Eduard März, der sich mit «Robert Owen und der utopische Sozialismus» auseinandersetzt. Der 80. Geburtstag von Julius Braunthal, dem «Historiker der Internationale», gibt Anlass für die Veröffentlichung einer weiteren Würdigung; Verfasser derselben ist Karl Ausch.

«Polizei als Bombenleger» heisst die Überschrift eines Artikels im Wiener «*Neuen Forum*» (Nummer 210/I/II). Er enthielt die Verteidigungsrede des umstrittenen Berliner Rechtsanwaltes Horst Mahler vor Gericht.

Es ist an und für sich nichts Neues, dass sich die Polizei in aller Welt durch Einschleusen von Spitzeln in revolutionäre Organisationen zu orientieren sucht. Die Berliner Polizei gab sich jedoch mit solchen einfachen Kontaktpersonen nicht zufrieden, sondern setzte darüber hinaus in skandalöser Weise noch eigentliche Agent provocateurs ein. Dies bestätigte eine Sendung des Westdeutschen Fernsehens, die Ende Mai auf den Bildschirmen zu sehen war. Mahlers Votum gibt einen kleinen Einblick in die Tätigkeit eines solchen Agent provocateur. Otto Böni

Nicht das Liebäugeln mit der Jungen Linken, vielmehr das Liebäugeln mit der Profillosigkeit, die Unwilligkeit, soziale Probleme auf ihre gesellschaftliche Ursachen hin zu analysieren und entsprechend politisch zu handeln, diese Ursachen erweisen sich heute als verantwortlich für den Misserfolg der Sozialdemokratischen Partei.

Aus einem offenen Brief an den SP-Parteivorstand des Kantons Zürich
